

PROMOTIONSSTELLE „Mensch-Rentier-Interaktionen in zeitgenössischen und historischen sibirischen Gemeinschaften“

Der konzeptionell breit interdisziplinär angelegten Exzellenzcluster „ROOTS – Konnektivität von Gesellschaft, Umwelt und Kultur in vergangenen Welten“ an der Universität Kiel untersucht die Wurzeln sozialer, umweltbedingter und kultureller Phänomene und Prozesse, die die menschliche Entwicklung nachhaltig prägen. Sechs Themenfelder bilden: (1) Umweltgefahren und ihre Auswirkungen; (2) Ernährung im Wandel; (3) Wissensproduktion, Technologie und Innovation; (4) Städtische Räume; (5) Soziale Ungleichheit; (6) Konflikt und Schlichtung. Als integrierende theoretische Struktur dient ein „Reflective Turn Forum“.

Promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Doktorand*innen sind Teil der ROOTS Young Academy. Die ROOTS Young Academy bringt junge Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen zusammen, die ROOTS mit innovativen Forschungsideen unterstützen. Die ROOTS Young Academy bietet jungen Forschern hervorragende Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere und persönliche Entwicklung.

Zum nächstmöglichen Termin ist eine **Promotionsstelle „Mensch-Rentier-Interaktionen in zeitgenössischen und historischen sibirischen Gemeinschaften“** zu besetzen.

Profil: Kulturanthropologie, Zooarchäologie, Archäologie

Rentiere werden in vielen zirkumpolaren Gesellschaften intensiv als Existenzgrundlage und symbolische Identität gezüchtet, aber es fehlt ihnen, einzigartig für gehaltene Tiere, an klaren Ausdrücken des „Domestizierungssyndroms“. Taiga-Rentierhaltungsstrategien können als Domestikation in der Praxis angesehen werden; sie wirken sich wahrscheinlich stärker auf das Verhalten und die Biologie der Rentiere aus als die groß angelegten Herdenhaltungen in der nordeurasischen Tundra. Evolutionäre Veränderungen des Phänotyps und des Genoms von Rentieren sowie gesundheitliche Auswirkungen der engen Zusammenlebens von Menschen und Tieren sind noch wenig verstanden und erfordern mehr empirische Forschung. Der erfolgreiche Kandidat wird zu diesem Bereich beitragen und die Entwicklung der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Rentier sowie die Entstehung von Rentierzucht als Mittel zur Nahrungsmittelproduktion, zum Transport und zur ideologischen Meinungsäußerung in der westsibirischen Taiga durch kombinierte ethno-archäologische und zooarchäologische wissenschaftliche Ansätze untersuchen, die von einem theoretischen Kulturanthropologie Rahmen eingefasst werden.

Anforderungen: Wir suchen eine*n hochqualifizierte*n und motivierten Doktoranden*in, der*die im Rahmen von ROOTS qualitativ hochwertige interdisziplinäre Forschung betreibt. Voraussetzung ist ein hervorragender Universitätsabschluss (MA, MSc oder gleichwertig) in der Ur- und Frühgeschichte und/oder Kulturanthropologie und vorzugsweise mit einem starken Hintergrund in der Zooarchäologie und biomolekularen Analysemethoden. Wir erwarten ausgeprägte englische Schreib- und Kommunikationsfähigkeiten und die Fähigkeit, im Team zu arbeiten. Grundkenntnisse der russischen Sprache sind eine notwendige Voraussetzung für das geplanten Forschungen, wenn sie zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht vorhanden sind, muss diese Kompetenz in der Anfangsphase der Promotion erworben werden.

Diese Position ist Teil des Subclusters 2: Dietary Roots. Es gibt Möglichkeiten für eine enge Zusammenarbeit mit anderen Forschern innerhalb von ROOTS, die sich mit der Erforschung der Lebenswege und der sozialen Dynamik von Jägern, Sammlern und (Agro-)Pastoralisten befassen, einschließlich gemeinsamer Feldarbeit. Das Graduiertenprogramm wird gemeinsam von Wissenschaftlern der Geistes-, Mathematik-

Promotionsstelle „Mensch-Rentier-Interaktionen in zeitgenössischen und historischen sibirischen Gemeinschaften“

und Naturwissenschaften sowie der Lebenswissenschaften angeboten. Der Doktorand ist Teil der ROOTS Young Academy und ist der Johanna Mestorf Academy der Universität Kiel angeschlossen (www.jma.uni-kiel.de). Innovative Forschungsideen werden durch die umfangreiche Infrastruktur des Exzellenzclusters unterstützt. Der Stelleninhaber ist berechtigt, sich um Forschungsmittel zu bewerben. Die Aufsicht wird auf fakultätsübergreifender Ebene von Betreuern aus zwei verschiedenen Disziplinen wahrgenommen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65 % einer Vollbeschäftigung (zzt. 25,16 Stunden). Die Eingruppierung erfolgt bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen nach der Entgeltgruppe 13 TV-L. Die Laufzeit ist auf einen Zeitraum von 3,5 Jahren (42 Monate) festgelegt.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil von Wissenschaftler*innen in Forschung und Lehre zu erhöhen, und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerber*innen bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (Anschreiben; Lebenslauf (inkl. Publikationsliste); eine Skizze des vorgeschlagenen Promotionsprojektes (max. 1500 Wörter), einschließlich einer kurzen Zusammenfassung, einer Darstellung des aktuellen Wissenstandes, einer detaillierten Projektbeschreibung und eines Zeitplans; die Namen von zwei Referenzen mit Kontaktinformationen; ein PDF Ihrer Masterarbeit oder Nachweis einer gleichwertigen Qualifikation; Nachweise über erworbene Studienabschlüsse) als **eine einzelne PDF-Datei** bis zum **20.09.2019** an:

Search Committee

Speaker Prof. Dr. Johannes Müller

Cluster of Excellence ROOTS

Kiel University

Leibnizstraße 3

24118 Kiel, Germany

via e-mail (application@roots.uni-kiel.de)

Alle Dokumente müssen in englischer Sprache eingereicht werden, mit Ausnahme der Kopie der Masterarbeit.

Auf die Vorlage von Lichtbildern / Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher davon abzusehen.

Für Informationen zum Forschungsthema wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Cheryl Makarewicz (Sprecherin des Subcluster Dietary ROOTS,
c.makarewicz@ufg.uni-kiel.de, +49 431 880-3376)

Prof. Dr. Henny Piezonka (hpiezonka@ufg.uni-kiel.de, +49 431 880-1621)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

PD Dr. Mara Weinelt (Sprecherin der ROOTS Young Academy, mweinelt@gshdl.uni-kiel.de)